

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.**

Triest, den 1. December 1861.

[1537.] P. P.

Hiermit erfülle ich die traurige Pflicht, Sie von dem am 30. Juni a. c. erfolgten Hinscheiden meines theuren Gatten, des Buchhändlers Friedrich Herrmann Schimpff, zu benachrichtigen.

Nach dem letzten Willen des Verstorbenen geht dessen hier bestehende Buchhandlung in meinen alleinigen Besitz über, welche ich in derselben Weise und unter der unveränderten Firma fortführen werde.

Gleichzeitig gebe ich Ihnen davon Nachricht, daß ich dem vieljährigen Freunde und Mitarbeiter meines verstorbenen Gatten, Herrn Louis Barg, die Leitung des Geschäftes übertragen und zu dem Behufe die Procura erteilt habe. Haben Sie die Gefälligkeit, von dessen Unterschrift Notiz zu nehmen.

Indem ich Sie bitte, das meinem seligen Gatten stets bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne ich mit größter Hochachtung und Ergebenheit

Anna Schimpff, geb. Jabu.

Louis Barg wird zeichnen:

p. pr. F. S. Schimpff
L. Barg.

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist beim Börsenverband niedergelegt worden.

Theilhabersuche.

[1538.] Eine solide Verlags-Handlung, die mehrere Colporteurs beschäftigt, sucht einen tüchtigen jungen Mann, der über einige Mittel verfügt, als Theilhaber. Derselbe würde die Leitung des Geschäftes übernehmen und dafür aparte eine angemessene Vergütung erhalten. Für einen strebsamen, tüchtigen Buchhändler wird hiermit eine günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit geboten. Offerten befördert

Robert Friese in Leipzig.

Verkaufsanträge.

[1539.] Verkauf eines Verlagsgeschäftes. — Erbtheilung halber soll ein im besten Gange befindliches Verlagsgeschäft mit der laufenden Rechnung 1861 möglichst bald aus freier Hand verkauft werden.

Zwei in neuen starken Auflagen vollendete Werke, die erst im nächsten Monat zur Versendung kommen, werden dem Käufer ohne weitere Vergütung mit übergeben.

Offerten unter N. R. befördert die Exped. d. Bl.

[1540.] Ein solides Sortimentgeschäft nebst Leihbibliothek ist in einer Provinzialstadt Schlesiens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres unter der Chiffre F. R. # 1. per Abr. des Herrn B. Hermann in Leipzig.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

[1541.] Ein Sortimentgeschäft zu verkaufen in einer preussischen Provinzial-Hauptstadt mit einem Umschlag von 6 bis 10,000 \mathfrak{f} gegen Ersatz des Inventar-Werthes, weil der Besitzer durch anderweitige Geschäfte an der persönlichen Fortbetreibung behindert ist. Das Local, in ganz vorzüglicher Lage, ist Eigenthum des Offerirenden und kann miethweise auf längere Jahre übernommen werden. Erforderlich zum Ankauf sind ca. 6000 \mathfrak{f} . Das Geschäft ist der Ausdehnung im hohen Grade fähig, dasselbe hat keinen speciellen confessionellen Charakter. Briefe unter A. Y. Z. Nr. 124. besorgt die Exped. d. Bl.

[1542.] Eine Leihbibliothek, 12000 Bände, bis zum Jahre 1860 fortgeführt, ist zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Kauflustige wollen sich sub L. S. an Herrn Steinacker in Leipzig wenden.

[1543.] In einer der ersten Hauptstädte Sachsens ist ein seit 20 Jahren begründetes und durch strenge Solidität im besten Rufe stehendes Sortimentgeschäft, welches einer bedeutenden Ausdehnung fähig ist, zu verkaufen. Zur Erwerbung würden 4000 \mathfrak{f} erforderlich sein. Nur reelle Bewerber erfahren unter Niederlegung der Adresse H. H. 16. in der Exped. d. Bl. das Nähere.

Fertige Bücher u. s. w.

[1544.] Im Jahre 1862 erscheinen folgende pädagogische Zeitschriften in meinem Verlage:

R e f o r m.**Pädagogische Vierteljahrschrift.**

Herausgeber: Schulrath Dr. C. F. Lauckhard.

(Erschien bisher bei Herrn J. J. Weber in Leipzig.)

Soeben erschien 6. Band 1. Heft. Preis des Bandes 2 \mathfrak{f} . — Prospect und Exemplare des 1. Heftes stehen zum Behufe geneigter Verwendung auf Verlangen gern zu Diensten.

Kindergarten**und Elementarklasse.**

Unter Mitwirkung eines Vereins von Freunden Fr. Fröbel'scher Erziehungsgrundsätze herausgegeben von A. Köhler, Fr. Schmidt u. Fr. Seidel.

Monatlich erscheint ein Heft. Jahrespreis 1 \mathfrak{f} 6 Ngr. Soeben erschien 3. Jahrg. Heft 1., welches auf Verlangen gratis zu Diensten steht.

Kirchen- und Schulblatt**für das Großherzogthum Sachsen.**

Herausgeber: Kirchenrath Dr. Teuscher und Schulrath Dr. Lauckhard.

Jährlich erscheinen 24 Hefte. Jahrespreis 1 \mathfrak{f} 10 Ngr. Soeben erschien 11. Jahrg. 1. Heft.

Hermann Böhlau in Weimar.

Nur auf Verlangen!

[1545.] Zur Versendung liegt bereit, und bitte ich, zu verlangen:

Gangstudien

oder

Beiträge zur Kenntniss der Erzgänge.

Herausgegeben

von

B. von Cotta,

Professor der Geognosie an der K. S. Bergacademie zu Freiberg,

und

Herrn Müller,

K. S. Obereinfahrer und Bergamtsassessor zu Freiberg.

Vierter Band. Erstes Heft.

Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten.

gr. 8. Satin. Velinpap. Eleg. geh.

Preis 1 \mathfrak{f} 7 1/2 Ngr.

Die

Erzlagerstätten Ungarns und Siebenbürgens.

Beschrieben

von

Bernhard von Cotta

und

Edmund von Fellenberg.

Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten.

(Separat-Ausgabe von „Gangstudien“

IV. Bd. 1. Hft.)

gr. 8. Satin. Velinpap. Eleg. geh. Preis 1 \mathfrak{f} 7 1/2 Ngr.

Da das erste Heft des vierten Bandes der Gangstudien nur die eine Abhandlung über die Erzlagerstätten Ungarns und Siebenbürgens enthält, habe ich vorstehende besondere Ausgabe desselben veranstaltet, nicht zweifelnd, dass dieselbe in den betreffenden Ländern, wie auch ausserhalb derselben, den Fachleuten eine willkommene Erscheinung sein wird.

Freiberg, den 14. Januar 1862.

Buchh. J. G. Engelhardt.

(Bernhard Thierbach.)

[1546.] Unterm 31. Decbr. versandten wir die erste Nummer des

**Organ für Taubstummen- und
Blinden-Anstalten**
für 1862

mit Berechnung pro complet in alte Rechnung, was wir zur Vermeidung späterer Rechnungsdifferenzen hier noch extra anzeigen; wir können das Organ als Commissionsartikel nur in alte Rechnung oder baar liefern.

Wir ersuchen diejenigen Handlungen, die noch weiteren Absatz in Aussicht haben oder das Organ noch gar nicht beziehen, Probenummern in mäßiger Anzahl gef. verlangen zu wollen und sich für die weitere Ausbreitung des gediegenen Blattes thätigst zu verwenden.

Friedberg, im Januar 1862.

Bindernagel & Schimpff.

27